

Vorwort

Mit dieser Festschrift wollen Autoren und Herausgeber Herrn Universitätsprofessor Dr. Norbert Koubek als erfolgreichen Hochschullehrer, Kollegen, Weggefährten und Freund aus Anlass seiner Versetzung in den Ruhestand ehren und ihm für seine wertvollen wissenschaftlichen und berufspolitischen Beiträge danken. Mit seiner Abschiedsvorlesung am 7.7.2010 an der Bergischen Universität Wuppertal, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics – beendet *Norbert Koubek* seine akademische Laufbahn als Universitätsprofessor. Seine Freunde, Weggefährten, die Autoren und die Herausgeber dieser Festschrift wünschen *Norbert Koubek* weiterhin beste Gesundheit und Schaffenskraft, Erfolg bei seinen weiteren Vorhaben und bei der Lektüre dieser Festschrift viel Freude.

I.

Norbert Koubek wurde 1942 in Lanz/Böhmen geboren. Von 1962 bis 1969 studierte er Volkswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, wurde dort zum Diplom-Volkswirt graduiert und zum Dr. rer. pol. promoviert. Bis 1974 war er in verschiedenen internationalen Organisationen, Unternehmen und im Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut (WSI), Düsseldorf, tätig. 1974 wurde er als Professor für Wirtschaftswissenschaft, mit Schwerpunkt Arbeitswirtschaft, an die Bergische Universität berufen und war dort von 1994 bis 2010 Inhaber der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Innovationsmanagement und Produktionswirtschaft.

In zahlreichen Funktionen der akademischen Selbstverwaltung – als Dekan, langjähriges Mitglied im Fachbereichsrat und Akademischen Senat – war die Wirkung *Norbert Koubeks* stets auf konstruktive Lösungen allfälliger Konflikte unter Beachtung unverzichtbarer qualitativer Anforderungen von Wissenschaft und Praxis gerichtet. In oftmals nicht einfachen Auseinandersetzungen um Reformen und zukunftssträchtige Entwicklungen von Studiengängen, Prüfungsordnungen und Strukturen des Fachbereichs half *Norbert Koubek* in schwierigen Umbruchphasen mit, wesentliche Grundlagen letztlich auch für eine erfolgreiche Ausbildungs- und Berufungspolitik des Fachbereichs zu legen und anzuwenden.

II.

Es ist ein großes Verdienst von *Norbert Koubek*, die Ausbildungschancen der Studierenden der Wirtschaftswissenschaft durch internationale Kontakte im Bereich von Wissenschaft und Praxis gesteigert zu haben. In Verbindung mit diesen Aktivitäten warb *Norbert Koubek* mit seinen persönlichen Kontakten zu Wirtschaft und Gesellschaft weit über das Bergische Land hinaus für seine akademische Wirkungsstätte, letztlich und vor allem zum Wohle der Studierenden.

Einen Höhepunkt seines wissenschaftspolitischen Wirkens stellt seine Initiative und Mitwirkung bei der Gründung der Schumpeter School of Business and Economics dar, mit der ein Rahmen für Forschung und Lehre zu aktuellen ökonomischen Entwicklungsthemen unter Einbeziehung der herausragenden wissenschaftlichen Beiträge Joseph Schumpeters geschaffen wurde.

III.

In seinen wissenschaftlichen Publikationen hat *Norbert Koubek* sich weit über die Betriebswirtschaftslehre hinaus schwerpunktmäßig den folgenden Themengebieten gewidmet:

- *Wirtschaftsstrukturen und Institutionen*
mit Themen zu staatlicher Planung, Wettbewerb und Konzentration unter Einbeziehung der Universitäten als gesellschaftliche Bildungsinstitutionen sowie der Entwicklung ihrer verschiedenen Modelle,
- *Arbeitsorientierung und Betriebswirtschaftslehre*
mit der Entwicklung einer arbeitsorientierten Einzelwirtschaftslehre und der zugehörigen Theorie der Unternehmung sowie mit Themen zur Arbeitslehre und arbeitsorientierten Wirtschaftspädagogik und Ausbildung für den Schuldienst,
- *Internationale Organisationen und Globalisierung*
mit Themen zur internationalen bis globalen Verflechtung von Unternehmen, Verbänden, Länderaktivitäten und Weltreligionen, Entwicklung multinationaler Unternehmen und internationalen Managements, entsprechender neuer Arbeitsbeziehungen, international ausgerichteter Gewerkschaften und neuer Machtzentren vor allem in Ost- und Südasiens und Südamerika, außerhalb der westlichen Basis der modernen Wirtschaftsordnungen, sowie mit Perspektiven der sich in diesen Zusammenhängen abzeichnenden Verschiebungen in der Welt-, insbesondere Weltwirtschaftspolitik.

Der Ansatz *Norbert Koubeks* zur Konzipierung der Arbeitsorientierten Betriebswirtschaftslehre und der sie stützenden Theorie mit Erweiterungsoptionen ist für die Diskussion und Weiterentwicklung der Betriebswirtschaftslehre nach wie vor von zukunftsreicher Bedeutung. Diese Konzeption stellt Ansprüche und Bedingungen des Produktionsfaktors Arbeitsleistung explizit neben diejenigen des Faktors (Finanz-)Kapital und versucht, diese auch mit den Standardrestriktionen einer marktwirtschaftlichen Unternehmung – wie Sicherung der Zahlungs- und Lieferfähigkeit, von Cashflow und Anteilen am Absatz- und Beschaffungsmärkten sowie der existenziellen Kapitalstrukturen, auch und zunehmend des Human- und Innovationskapitals aller Art – in einem mehrdimensionalen Zielsystem zu verbinden. Die später aufgekommene, vielfach einseitig und kurzfristig betriebene Wiederbelebung von Finanzkapitalinteressen in Form des Shareholder-Value-Konzepts und seiner Varianten schien längere Zeit Arbeitnehmerinteressen in der wissenschaftlichen Diskussion zu verdrängen, bis die existenziellen Gefahren dieser engen Konzeption spätestens durch diverse Absatz- und Finanzkrisen national und international praktisch politisch sichtbar wurden. In diesen aktuellen Entwicklungen lohnt durchaus eine zukunftsbezogene Erinnerung an den Ansatz *Norbert Koubeks*, denn er steht in der bewährten, jedoch immer wieder gefährdeten und zu allen Zeiten umkämpften Tradition, den Menschen mit seinen individuellen, gesellschaftlichen (kulturellen und ökonomischen) sowie natürlichen Entwicklungsbedingungen und -optionen umfassend zu sehen und seine Konflikte und seine ständige Suche nach Konfliktlösungen bzw. Gleichgewichten wissenschaftlich, d.h. im Kern vor allem mit nachvollziehbaren Methoden und überprüfbaren Ergebnissen, analytisch und konstruktiv zu bearbeiten.

Mit diesem wissenschaftlichen Schwerpunkt verbindet *Norbert Koubek* bis heute *die Analyse internationaler multizentrischer Entwicklungen* als einen weiteren höchst aktuellen wissenschaftlichen Schwerpunkt nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre, indem er seinen Schülern auf vielen international orientierten Exkursionen konkrete Einblicke in die Entwicklungen auch an neuen Machtzentren der globalen Wirtschaft mit all ihren großen Chancen, aber auch nicht geringen Risiken im Spannungsfeld großen Reichtums und größter Armut geboten hat. Zu solchen Fragen hat *Norbert Koubek* mehrere gewichtige Arbeiten mit Bezug auf konkrete ökonomische Aktivitäten verschiedener international wirkender Unternehmen und Regionen auch unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen kulturellen Entwicklungsbedingungen vorgelegt: zum pazifischen Raum, Indien, zur Kooperation von EU und ASEAN und zu den BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China).

Aus dieser auf den Menschen in seinen vielfältigen Arbeits-, Lern- und Innovationsprozessen gerichteten, zugleich aktuell weltoffenen Sicht wirkte *Norbert Koubek* an diversen Reformen wirtschaftswissenschaftlicher Studienpro-

gramme und zugehöriger Prüfungsordnungen konstruktiv mit: Insbesondere am Studienprogramm mit der Prüfungsordnung von 1991, die vier spezifisch berufsfeld-bezogene Lehrprogramme (zu den Themen Arbeit und Produktion, Markt- und Konsum, Finanzen und Revision sowie Planung und Organisation) um ein schwerpunktfreies Studienprogramm ergänzte, das über der verbindlichen Struktur von fünf Kategorien von Prüfungsfächern im Diplomhauptstudium sehr viele mögliche Fächerkombinationen zur Wahl der Studierenden nach ihren individuellen wissenschaftlichen und beruflichen Interessen anbot.

IV.

Als Mitglied des Fachbereichsrats, später auch des Akademischen Senats, war *Norbert Koubek* an wichtigen Studien- und Prüfungsreformen beteiligt:

- 2000 bis 2006 an der erstmaligen Einführung von Studienmodulen als Fächeranteilen mit eigenen kurzen Prüfungen und Kredit-/Leistungspunkten im Rahmen eines ersten Bachelor- und Masterprogramms und des tradierten Diplomstudiums im integrierten Studiengang Wirtschaftswissenschaft,
- 2007 am neuen akkreditierten Bachelor- und Masterprogramm nach europäischen Standards des sog. Bologna-Prozesses sowie
- ab 2007/08 an der Entwicklung mehrerer Studienprogramme eines Wirtschaftsingenieurstudiums, das nach langjährigen zunächst vergeblichen Bemühungen die gewachsenen Lehrpotenziale der Wirtschaftswissenschaft mit denen der Ingenieurwissenschaften (insbesondere im Bereich des Verkehrswesens und der Elektrotechnik) an der Bergischen Universität zukunftssträftig zusammenführt und den Studierenden neue Ausbildungsoptionen für aktuelle Berufsfelder bietet.

V.

Norbert Koubek war vielen wissenschaftlichen Vereinigungen und Unternehmen, z.T. auch als Organmitglied, verbunden.

In diesem Zusammenhang sind seine frühen Initiativen und erfolgreichen Aktivitäten beim *Aufbau und Einsatz einer Alumniorganisation* zu nennen. Im Januar 2003 wurde auf Initiative von *Norbert Koubek* die erste Alumniorganisation der Bergischen Universität – WTALumni e.V. – gegründet, die im Jahr 2009 ihren Namen in Schumpeter School Alumni e.V. änderte. Von 2003 bis 2007 gab *Norbert Koubek* als Erster Vorsitzender dieses Vereins die wichtigsten Organisa-

tionsstrukturen und Tätigkeitsfelder mit regelmäßigen Veranstaltungsreihen zur Förderung und Unterstützung des Fachbereichs vor.

Diese Aktivitäten ergänzte er durch seinen Einsatz bei der Etablierung des jährlich durchgeführten Universitätsballs – einer erfolgreichen Festlichkeit in den Sälen der Historischen Stadthalle Wuppertal als Forum gesellschaftlicher Kontakte zwischen allen interessierten Institutionen, der Universitätsleitung und -verwaltung, den Lehrenden und Studierenden, verbunden mit den ebenfalls von ihm initiierten Absolventenfeiern.

Einen weiteren Meilenstein setzte *Norbert Koubek* im Jahre 2006 durch seine Mitwirkung bei der Errichtung der USI-Stiftung Wuppertal – Unternehmertum-Strukturwandel-Internationalisierung. Motiv für die Gründung dieser Stiftung war, die Forschung und Lehre im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fachbereich der Bergischen Universität Wuppertal finanziell, ideell dauerhaft und nachhaltig zu unterstützen, um deren nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Hochschulen sicherzustellen. Ferner sollte die Stiftung das Interesse der Fachwelt und Öffentlichkeit an den Veranstaltungen, Projekten, Veröffentlichungen und Personen des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fachbereichs der Bergischen Universität Wuppertal stärken. Dementsprechend ist Zweck der Stiftung die Förderung aller Gegenstände der Lehre, der Forschung und des Wissenstransfer an der Bergischen Universität Wuppertal im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext. Den Akquisitionsaktivitäten *Norbert Koubeks* ist zu verdanken, dass sich namhafte Unternehmen und Persönlichkeiten das Stiftungskapital zur Gründung zur Verfügung stellten: So der Verein WTALumni e.V. (aufgrund einer Spende der Stadtsparkasse Wuppertal), die Wuppertaler Stadtwerke Aktiengesellschaft, die Barmenia Krankenversicherung a.G., die Vorwerk & Co. KG, die E/D/E GmbH, Frau Dorothee Hanneschläger, Herr Prof. Dr. Gerhard Arminger.

Norbert Koubek übernahm als Vorstandsvorsitzender die Leitung dieser Stiftung, die im Jahr 2009 ihren Namen in Schumpeter School Stiftung änderte.

VI.

Die Beiträge dieser Festschrift greifen zahlreiche Facetten des wissenschaftlichen Werkes *Norbert Koubeks* auf: von der Arbeitsorientierten Betriebswirtschaftslehre über Arbeit und Personal, Soziale Verantwortung, Innovation und Unternehmensgründung, Innovationen in Finanzmärkten, Europäische Integration und Globalisierung, steuerliche, öffentlich- und privatrechtliche Entwicklungen, Informationen und Medien, Konsumentenverhalten und Vertriebspolitik bis zu aktuellen methodischen Fragen offener vieldimensionaler polyzentrischer und

dennoch kooperativer Planung nicht zuletzt auch komplexer Arbeitsprozesse in beliebigen strategischen Umfeldern.

Die Festschrift ist das Werk vieler, denen die Herausgeber an dieser Stelle herzlich danken:

- allen Autoren, die jeweils wichtige Fragen ihrer aktuellen Arbeit behandelten und zukunftsreiche Analysen vorlegten,
- in der zumeist im Hintergrund erfolgenden, dennoch überaus bedeutsamen Organisation Frau Natascha Compes M. A., Herrn cand. rer. oec Dominik Bartsch und Herrn Dipl.-Kfm. Daniel Schneider,
- im Kontakt mit den Autoren und dem Lektorat der Festschrift Herrn cand. rer. oec. Marcus Knappstein, der unermüdlich, mit großen Engagement und hoher Präzision half, das Vorhaben erfolgreich und fristgerecht durchzuführen,
- allen Sponsoren, die die Finanzierung ermöglichten,
- dem Gabler-Verlag für seine Unterstützung des Festschriftprojekts für fruchtbare Verlagsbedingungen und die ansprechende Ausstattung der Festschrift,
- insbesondere auch der Verlagslektorin, Frau Jutta Hinrichsen, die in der „heißen“ Schlussphase der Fertigstellung der druckreifen Files die letzten Fehler erkannte und entsprechend die nötigen „Tüpfelchen auf das i“ setzte.

Wir wünschen *Norbert Koubek* einen vergnüglichen (Un-)Ruhestand und lange gute Gesundheit, um seinen wissenschaftlichen Neigungen zur internationalen Entwicklung in allen Regionen des Globus nachgehen zu können.

Ad multos annos in vita et scientia!

Die Herausgeber

Wolfgang Baumann

Ulrich Braukmann

Winfried Matthes

Wuppertal, im Juni 2010